

Partieanalyse

NordWest-Cup 2023 - Gruppe B – 6. Runde

Dominik Grundt (1065) gegen Michael Noelle (1486)

1. d4 d5 2. Nf3 Bf5 { Leitet eine dynamische Nebenvariante des Damengambits ein. } 3. Bf4 e6 4. c4 c6 5. e3 { Dieser Zug ermöglicht die Entwicklung des Läufers auf f1 sowie eine rasche Rochade, um den König sicher zu stellen. } 5... Bb4+ { Schwarz entwickelt seinerseits den Läufer mit einem Schachgebot. Dies sieht auf dem ersten Blick gut aus. Weiß kann aber mit Sc3 oder Sd2 seinen Springer dazwischen ziehen und später über a3 den Abtausch oder den Rückzug des Läufers erzwingen. }



Stellung nach 5. ...Lb4+

6. Nc3 Qa5 7. Qb3 { Weiß überdeckt den Springer c3 und stellt die Damen auf ein sinnvolles Feld. } 7... dxc4 { Dieser Bauerntausch ist nicht gut für schwarz. Weiß kann nun ohne Zeitverlust seinen Läufer nach c4 entwickeln. Häufig wählt schwarz diesen Abtausch erst,

wenn der weiße Läufer bereits einen Zug ausgeführt hat. } 8. Bxc4 { Zwischenfazit: Weiß kann mit der Rochade seine Entwicklung vollständig abschließen.

Schwarz hat hingegen noch keinen Springer entwickelt und besitzt kaum Kontrolle über das Zentrum. } 8... b5? { Leistet nichts für die Entwicklung und schwächt die Bauernstruktur. }



Stellung nach 8. ...b5 Weiß ist voll entwickelt, Schwarz macht zu viele Bauernzüge.

9. Be2 Nf6 10. O-O Nbd7 11. a3? { Sehr stark war a4! } (11. a4 Bxc3 12. axb5 Qb6 13. Ra6 Qb7 14. bxc3 cxb5 15. Qxb5 Qxb5 16. Bxb5 O-O 17. c4 { Weiß besitzt nun einen starken Freibauern auf der c-Linie, der kaum aufzuhalten ist. }) 11... Bxc3 12. bxc3 Ne4? { Notwendig war das Gegenspiel mit Sd5, um den Lf4 zu tauschen oder den Bauern auf c3 zu gewinnen. } (12... O-O) (12... Nd5 13. Bd6 (13. c4 Nxf4 14. exf4 bxc4 15. Bxc4) 13... Nxc3) 13. Rfc1 Bg4? 14. Qc2 (14. a4! bxa4 15. Qb7 O-O (15... Rd8 16. Bc7) (15... Qd8 16. Qxc6 O-O (16... Nf6 17. Bd6) 17. Qxe4) 16. Qxd7) 14... f5? { Schwächt die Königstellung zusätzlich. Schwarz will mit allen Mitteln angreifen und seinen Vorposten auf e4 unterstützen. } (14... Nef6) 15. Ng5 {

Der Standardplan wäre hier c4. Die ramponierte Bauern- und Königsstellung von schwarz würde danach schnell zusammenbrechen. } 15... Bxe2 16. Nxe4 fxe4 17. Qxe2 O-O { Zwischenfazit: Das materielle Kräfteverhältnis ist ausgeglichen. Weiß steht dennoch klar besser. Die isolierten Doppelbauern auf der e-Linie sind eine große Schwäche, da sie nicht mehr von anderen Bauern gedeckt werden können. Der Bauer c6 ist ebenfalls schwach. Weiß hat zudem eine sehr sicher Königsstellung mit einer sicheren Bauernkette von f2 nach d4. Zudem hat er die Initiative und kann mit a4 und c4 das Spiel bestimmen. }



Stellung nach 17. ...0-0 Schwarz ist verloren, die Bauernstruktur ist sehr schwach.

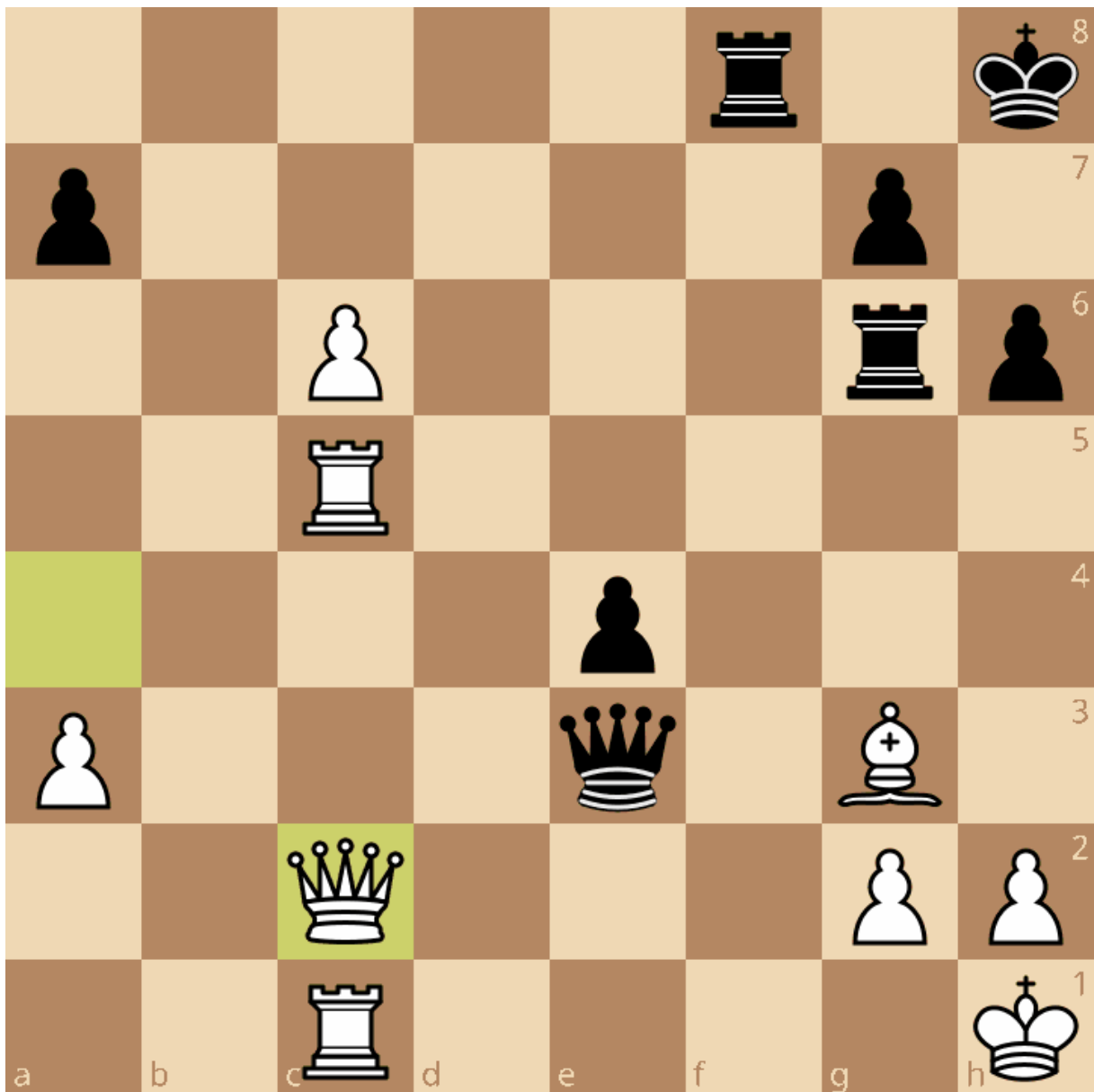
18. Qg4 { Greift direkt den Bauer e6 an und fesselt diesen an den Springer, stärker wären h3 oder c4. } (18. c4) 18... Nf6? { Mit Turm f5 wäre noch etwas mehr Gegenwehr möglich gewesen. } 19. Qxe6+ Kh8 20. c4! { Nun kommt der Durchbruch und die weißen Türme kommen zum Angriff. }



20. c4 Die weißen Türme brechen aus

20... Rac8 21. cxb5 Qxb5 22. Rc5 Qb2 23. Rcc1? { Es gibt nichts zu befürchten. } (23. Rac1 { Da2 war eine gute Idee, diese deckt den Bauern bei unverändert starkem Spiel. } 23... Rfe8 24. Qc4 Ng4) (23. Qa2) 23... Rfe8 24. Qc4 Ng4 25. Ra2 Qb7 26. Rac2 Qd7 27. Qa4 Re6 { Der Bauer c6 wird unter Beschuss genommen. Noch reicht die Verteidigung aus. } 28. Rc5! { Ein guter und geduldiger Zug. Der Tum kann sich auf der 5. Reihe frei bewegen und blockiert den Bauern c6. } 28... h6 { Schwarz schafft sich ein Luftloch, um Schachgeboten auf der Grundreihe zu entkommen. Besser war Sf6, um d5 zu verhindern. } (28... Nf6 29. d5 Nxd5) 29. d5 Rg6 30. dxc6 { Besser war De4x, der Bauer auf c6 läuft nicht weg. } 30... Qd2?! { Schwarz setzt noch einmal alles auf Angriff, die Stellung ist weiterhin verloren. } 31. Bg3 (31. Rf1) 31... Nxe3 32. fxe3 (32. c7 Ng4 33. Qxe4 Rg5) 32... Qxe3+ 33. Bf2 Qf3 34. Bg3 Qe3+ 35. Kh1 Rf8

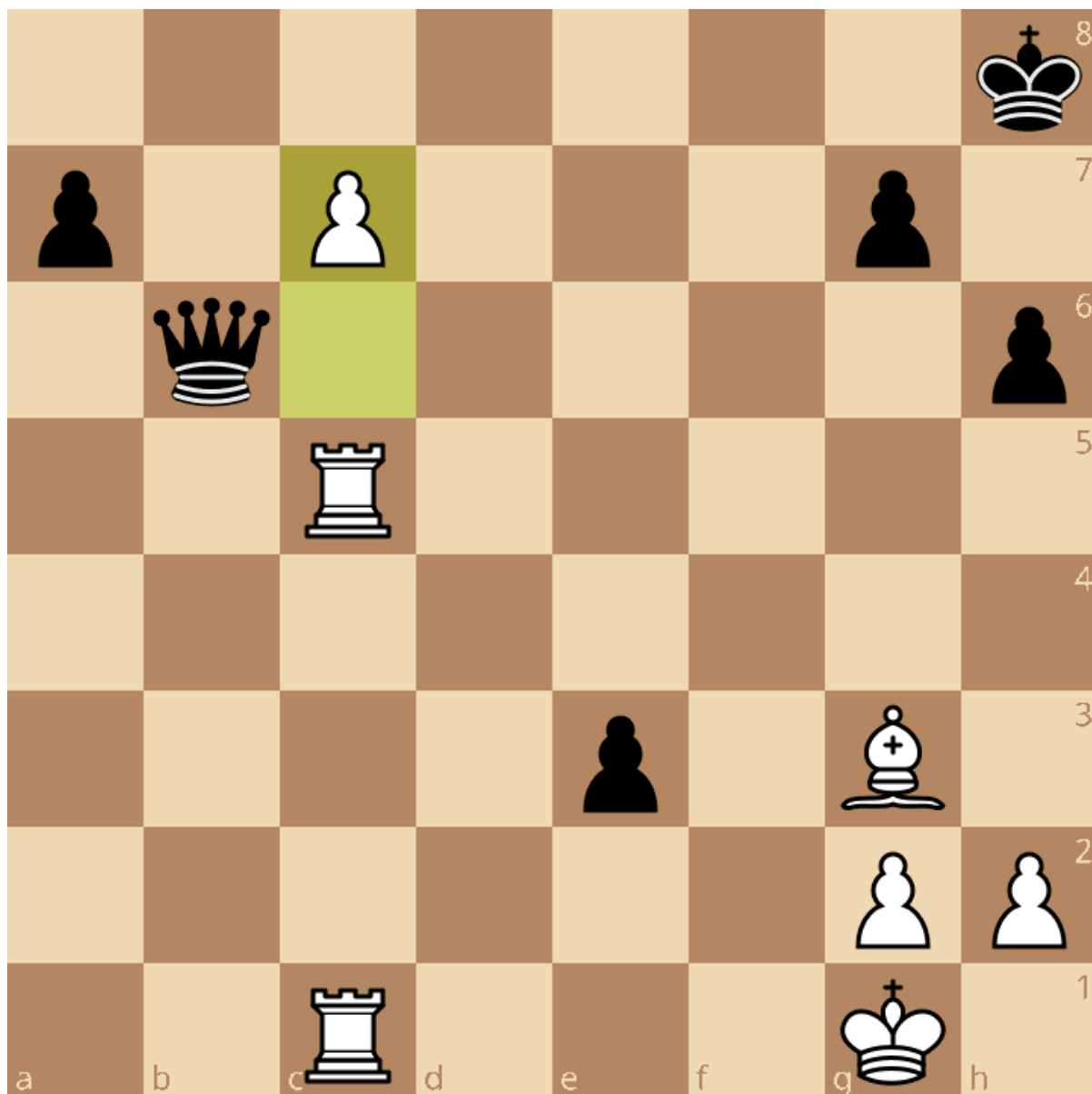
36. Qc2?? { Übersieht die tödliche Drohung Tf6 nach der weiß mindestens einen Turm einbüßt und die Partie verliert. Scheinbar kann weiß die Grundreihe ausreichend schützen. Da die schwarze Dame aber beide Türme und das Feld g1 angreift, ist Matt oder Turmverlust nicht abzuwenden. }



Ein schwerwiegender Fehlzug, Schwarz kann nun die Partie mit Tgf6!! drehen.

36... Qxa3?? { Auch schwarz übersieht Chance Tgf6. } (36... Rgf6 37. Qb1 Qxc5 38. h3 Qxc1+ 39. Qxc1 Rf1+ 40. Qxf1 Rxf1+ 41. Kh2 e3 42. c7 Rf8) 37. Rc3 Qa6 38. Kg1 { Anscheinend fühlte sich der König in der Ecke nicht alzu wohl, er überdeckt nun das Feld f1. } 38... Rgf6 { Nun wird die Mattdrohung aufgestellt, aber Weiß hat nichts zu befürchten. } 39. Qd1 { Eine gute Lösung der Probleme war h3. } 39... Rf1+ { Schwarz möchte ein Ungleichgewicht zwei Türme gegen Damen schaffen. Das ist in ausgewogenen Stellungen häufig eine Idee um weitere Gefahren zu erzeugen. Der weiße Freibauer marschiert aber problemlos durch zur Dame. } 40. Qxf1 Rxf1+ 41. Rxf1 Qb6+ 42. Bf2 Qc7 43. Re1 Qa5 44. Rec1 Qc7 45. Bg3 Qb6+ 46. Rc5 e3

47. c7 { 1-0 Schlusspunkt einer interessante und lehrreiche Partie. Weiß hat in den meisten Situationen besonnen und ruhig reagiert. Schwarz hat auf Kosten seiner Entwicklung und der Bauernstruktur permanent angegriffen und versucht taktische Drohungen aufzustellen, ohne dabei etwas zu erreichen. Der c-Bauer war letztlich der entscheidende Akteur auf dem Brett. }*



1-0 Schwarz gibt auf.